10.02.2016 MARION RANK

Bad Säckingen Zu helfen gibt Rettungsassistent Christoph Dennenmoser ein gutes Gefühl

Der Rettungsassistent Christoph Dennenmoser wird bei den Bad Säckinger Stadtgeschichten porträtiert. Dabei erzählt er über seine Arbeit und seine Einsätze im Katastrophenschutz.

Immer wieder ist er unterwegs in Katastrophengebieten, um Hilfe vor Ort zu leisten. „Ich bin kein Typ, der zu Angst neigt“, sagt Christoph Dennenmoser über sich selbst. Er habe Respekt vor neuen Aufgaben und solange er genug Informationen darüber habe, gelinge es ihm, diese rational zu betrachten. Diese Einstellung ist eines der markantesten Merkmale Christoph Dennenmosers.

Er ist Rettungsassistent beim Deutschen Roten Kreuz in Bad Säckingen und Laufenburg, verheiratet und Vater von vier erwachsenen Kindern. Kameramann, Fotograf und Journalist Rainer Jörger besuchte Christoph Dennenmoser für seine Multimediareportage Bad Säckinger Stadtgeschichten zu Hause und bei seiner Tätigkeit beim DRK, gewann dort unter anderem auch Einblicke in dessen Arbeit in Krisengebieten. Wie es Christoph Dennenmoser bei seinen Vorbereitungen und Einsätzen in Katastrophengebieten ergangen ist und welche Eindrücke er gewonnen hat, zeigt die Multimediareportage von Kameramann, Fotograf und Journalist Rainer Jörger am 19. und 20. März im Kursaal in Bad Säckingen. Die Show in hochauflösender HDAV-Technik, ist ein Mix aus Live-Auftritten, Filmbeiträgen und Live-Musik und wird vom SÜDKURIER Medienhaus und der Sparkasse Hochrhein unterstützt.

Seit mehr als 15 Jahren ist Christoph Dennenmoser mittlerweile beim DRK. Er begann 1999 als Rettungsassistent und engagiert sich seit dieser Zeit gleichzeitig auch ehrenamtlich im Katastrophenschutz. Seine soziale Ader war schon in jungen Jahren ausgeprägt. Als ältester von vier Geschwistern lernte er früh, Verantwortung zu übernehmen, auch, dass „Wohlstand nichts Selbstverständliches ist.“ Nachdem er in einem

Vorführfilm von der Existenz von Jugendfeuerwehren erfahren hatte, habe er sich in seiner Heimatstadt Weingarten/Württ „stark für die Gründung einer Jugendfeuerwehr eingesetzt“, erzählt Dennenmoser. Für die Feuerwehr hatte er sich schon früh interessiert, mit 14 Jahren begann er bei der Jugendfeuerwehr, kam dann mit 18 Jahren zur aktiven Feuerwehr. Der blieb er treu, bis er 1999 zum DRK wechselte. Die „Mischung aus Erlebnis und sinnhaftem Tun“ hätte ihn immer fasziniert, nennt Christoph Dennenmoser seine Beweggründe, bereits als Jugendlicher der Feuerwehr beizutreten.

Auch habe seine christliche Erziehung dazu beigetragen und tue es noch immer, dass er sich auf seine Art mit dafür verantwortlich fühle, die Welt etwas besser zu machen, erklärt Christoph Dennenmoser. Die Arbeit beim DRK, um anderen Menschen zu helfen, gibt ihm ein gutes Gefühl und erfüllt ihn, sagt Dennenmoser. Etwas, das ihm in seinen früheren Tätigkeiten im Verkauf und in der Immobilienbranche gefehlt hatte. Die Ausrichtung auf immer noch mehr Umsatz und Gewinn, es ging nur noch um Gewinnoptimierung und -maximierung, eines Tages wollte er das nicht mehr. Dennenmoser sattelte beruflich um und ging zum DRK. Diesen Schritt hat er bis heute nicht bereut. „Mein oberstes Ziel war nie, viel Geld zu verdienen. Und hätte ich eine Million, bräuchte ich die nicht für mich, sondern würde damit andere unterstützen“, sagt er mit Überzeugung.

Karten für die Bad Säckinger Stadtgeschichten am 19. und 20. März kosten zwölf Euro an der Abendkasse (im Vorverkauf zehn Euro). Menschen mit Behinderung, Schüler und Studenten zahlen neun Euro (sieben), Kinder bis elf Jahren fünf Euro (vier). Vorverkaufsstellen sind die Tourismus GmbH, SÜDKURIER-Verkaufsstelle an der Hauensteinstraße und alle bekannten Vorverkaufsstellen, sowie unter www.reservix.de.

Der SÜDKURIER verlost Eintrittskarten für die Multimediareportage Bad Säckinger Stadtgeschichten

Für die Multimediareportage Bad Säckinger Stadtgeschichten am Samstag und Sonntag, 19. und 20. März im Kursaal in Bad Säckingen hat Kameramann, Fotograf und Reporter Rainer Jörger einiges Interessantes über Bad Säckingen ausgegraben. Für die Veranstaltung am Sonntag können unsere Leser Eintrittskarten gewinnen.

***Die Show:** Sie glauben, Sie kennen schon alles in Ihrer Stadt? Sie sind hier geboren und aufgewachsen, kennen die Stadt und ihre Bewohner ganz genau? Es gibt eine Person, die der Stadt noch ein paar Geheimnisse entlockt hat. Kameramann, Fotograf und Reporter Rainer Jörger hat für seine Multimediareportage Bad Säckinger Stadtgeschichten die Stadt und seine Bewohner noch etwas genauer unter die Lupe genommen.*

***Der Termin:** Die Multimediareportage wird von der Stadt Bad Säckingen und der Tourismus GmbH am Samstag und Sonntag, 19. und 20. März im Kursaal in Bad Säckingen präsentiert. Die zweistündige Show, eine Multimediareportage in hochauflösender HDAV-Technik, ist ein Mix aus Live-Auftritten, Filmbeiträgen und Live-Musik und wird vom SÜDKURIER Medienhaus und der Sparkasse Hochrhein unterstützt.*

***Die Verlosung:** Für die Veranstaltung am Sonntag, 20. März, um 16 Uhr im Kursaal verlost der SÜDKURIER jede Woche 1x2 Eintrittskarten. Einfach das Stichwort „Bad Säckinger Stadtgeschichten“ mit Ihrem Namen, Ihrer Adresse und Telefonnummer senden an: SÜDKURIER Redaktion, Hauensteinstraße 60, 79713 Bad Säckingen, per Fax an 07761/56 04 51 90 oder per E-Mail (saeckingen.redaktion@suedkurier.de). Einsendeschluss für die aktuelle Runde ist Dienstag, 16. Februar, 12 Uhr. Die Gewinner werden telefonisch benachrichtigt. (mara)*